

## Erfahrungsbericht

- Auslandssemester Finnland WS 11/12
- Management in der Gesundheitswirtschaft an der Seinäjoki University of Applied Sciences
- Judith Thanner: [judith.thanner@gmail.com](mailto:judith.thanner@gmail.com)

Ich studiere Management in der Gesundheitswirtschaft und habe mich entschlossen im 5. Semester an unserer Partnerhochschule UAS Seinäjoki in Finnland zu studieren. Es ist wichtig zu wissen, dass ein Auslandssemester nur möglich ist, sofern keine Prüfung wiederholt werden muss d.h. man in keiner Prüfung durchgefallen ist. Stehen noch Prüfungen aus, da man geschoben hat, ist das kein Problem. Die Hochschule bietet dazu jedoch jedes Jahr Informationsveranstaltungen an. Informieren kann man sich dann zuallererst bei Fest im International Office, die einem mit Rat und Tat zur Seite steht und jegliche Fragen beantwortet. Des Weiteren sollte man sich mit Herrn Prof. Dr. Fikentscher (Auslandsbeauftragter für Finnland), Herrn Prof. Dr. Saatkamp (Fächeranerkennung MGW) sowie Herrn Prof. Dr. Gussmann (Prüfungskommission) in Verbindung setzen. Je früher man sich für ein Auslandssemester anmeldet desto besser, da die Plätze an den Partneruniversitäten begrenzt sind. Sobald man die Zusage bei dem Auswahlverfahren erhält, muss man sich um das Learning Agreement kümmern. Über das Kursangebot kann man sich auf der Internetseite der UAS Seinäjoki informieren (<http://www.seamk.fi/?Deptid=2626>). Wie in Rosenheim auch, werden die Kurse teils nur im WS oder SS angeboten. Die Kurse in Finnland sollen inhaltlich ähnlich sein und in Summe die gleiche Anzahl oder mehr ECTS erreicht werden. Die Professoren sind bei der Leistungsanerkennung sehr kulant, sodass es kein Problem darstellt BWL-Fächer auf MGW-Fächer anrechnen zu lassen. Auf dem Learning Agreement sollte man sich mehr Fächer abzeichnen lassen, als man wirklich vor hat zu belegen, da sich beim Kursangebot in Finnland noch einiges ändern kann.



Kurse werden nicht angeboten, die Mindestteilnehmeranzahl wird nicht erreicht etc. Das Wintersemester in Finnland beginnt Anfang September und endet meist um den 20. Dezember. Die letzten zweieinhalb Wochen findet das Unternehmensplanspiel Intopia statt. Belegt man diesen Kurs nicht, ist man somit schon Anfang Dezember fertig. Möchte man im Sommersemester nach Finnland, sollte man wissen, dass das Semester bereits meist um den 9. Januar beginnt und Ende Mai endet. Ich würde empfehlen im Wintersemester nach Seinäjoki zu gehen, da es vom Wetter um einiges schöner ist. September und Oktober waren noch relativ warm und sonnig, von November bis ca. April/Mai hat man viel Schnee und wenig Sonne. „Sommersemester“ ist somit etwas irreführend.

### **Unterkunft und Verpflegung**

<http://www.marttilankortteeri.fi/index.php?page=123&lang=2>

Untergebracht wird man normalerweise im Studentenwohnheim Marttilankortteeri in einem 2er oder 3er Apartment. Des Weiteren gibt es noch den Tower, in dem sich 5er-Apartments befinden, die aber nicht renoviert sind. Alle Studenten der Hochschule Rosenheim wurden letztes Semester jedoch in den neuen Gebäuden untergebracht. Die Miete beträgt für ein 2er-Apartment 310 € pro Monat und im Gegensatz zu einem 3er-Apartment hat man sein eigenes Badezimmer (immer mit Fußbodenheizung). Die Zimmer wurden kürzlich renoviert und sind sehr groß. Die Einrichtung ist einfach aber vollkommen ok. Man hat einen großen Schrank für Kleidung, einen Schrank für die Unterlagen, einen Schreibtisch und ein Bett. Bettdecke und -wäsche ist bereits vorhanden, sauber und kann man wirklich benutzen. Man teilt sich den Gemeinschaftsraum mit Garderode, Küche und Esstisch mit seinem Mitbewohner. Geschirr, Töpfe etc. waren teilweise in den Wohnungen von den Vorgängern vorhanden. Falls man noch etwas benötigt gibt es in der Stadt einige relativ kostengünstige Möglichkeiten wie Clas Ohlson, HalpaHalli oder secondhandLäden. Mittlerweile dürften aber alle Apartments gut ausgestattet sein.



Auf dem Campus gibt es eine Sauna sowie einen Fitnessraum, die man beide kostenfrei nutzen kann. Sobald man die Zusage von Seinäjoki bekommen hat, kann man sich für ein Zimmer im Studentenwohnheim bewerben. Die Apartments befinden sich ca. 1,5 km von der businessschool entfernt, d.h. man benötigt zu Fuß in etwa 25 min. Viele Studenten haben sich bei secondhandshopsgebrauchte Fahrräder (40 € - 100 €) gekauft, die man bei Abreise aber wieder gut verkaufen kann. Zu Fuß erreicht man in ca. 10 min. den Supermarkt Lidl, der etwas über dem Preisniveau von Deutschland liegt aber mit am günstigsten ist. Eine größere Auswahl gibt es bei dem Supermarkt Antila, der ebenfalls etwa 10 min. entfernt ist. Bis auf Bier muss man Alkohol im Alkoshop kaufen, der sich in Seinäjoki im gleichen Gebäude wie Antila befindet. Alkohol ist in ganz Skandinavien sehr teuer.

## Hochschule

Die Organisation der Hochschule für die Austauschstudenten ist sehr gut und die Tutoren waren sehr engagiert. Alle Studenten wurden bei Ankunft am Bahnhof von einem Tutor abgeholt und man wurde mit einer Lunchbox versorgt. Wir wurden am Einführungstag von allen Professoren und Angestellten der Hochschule, die für die Erasmus Studenten zuständig sind, begrüßt und erhielten alle notwendigen Infos. In Finnland spricht man die Professoren meist mit Vornamen an und der Umgang miteinander ist persönlicher. Jegliche Professoren waren sehr freundlich, motiviert und engagiert. Am zweiten Tag bekommt eine Einführung ins IT-System um sich für die Kurse online anzumelden.

Der Kurse unterscheiden sich hinsichtlich Aufbau und Inhalt zu Deutschland. Je nach Anzahl der ECTS dauern diese ca. 1-6 Wochen. Meiner Meinung nach sind die Kurse nicht schwierig, der Arbeitsaufwand ist jedoch nicht zu unterschätzen. Während den Vorlesungen mussten wir des Öfteren Assignments oder Case Studies vorbereiten, manchmal hat man



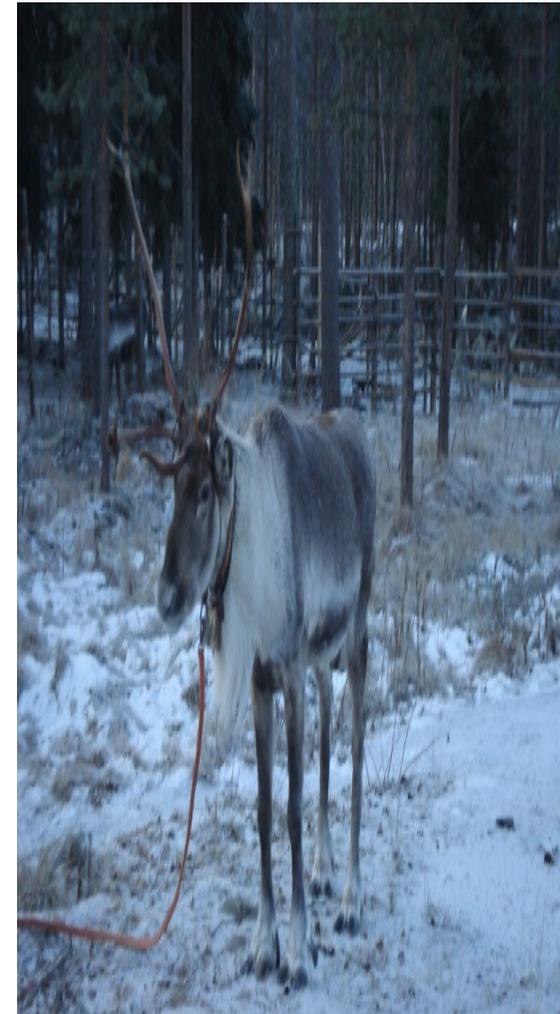
zwischendurch ein kurzes Quiz in Form von multiple choice geschrieben und am Ende muss man meist eine Präsentation halten und schreibt eine Prüfung. Man ist somit eigentlich immer „gezwungen“ mitzuarbeiten aber die Kurse machen meist wirklich viel Spaß. Besonders am Anfang dauert dies alles seine Zeit, da natürlich alles auf Englisch ist. Nach den vier Monaten haben alle Austauschstudenten ihr Englisch extrem gut verbessert, man merkt selbst seine Fortschritte und tut sich immer leichter, sei es Texte zu lesen oder zu sprechen. Wenn man gut mitarbeitet ist es nicht schwierig nur einsen mit nach Hause zu bringen und seinen Schnitt etwas aufzubessern.

Meine Favoriten waren "Intopia" und "Seminar on Business in Scandinavia". Letzteres ist ein 5-tägiger Trip nach Stockholm, bei dem man einige schwedische Firmen besucht. Nach dem Trip muss man ein Learning Diary schreiben und eine Präsentation halten. Intopia ist ein Unternehmensplanspiel, das am Ende vom Semester stattfindet. Es war mit Abstand der anstrengendste Kurs den ich in meiner gesamten Studienlaufbahn belegt habe und wir haben ihn während der zwei Wochen oft verflucht. Fazit ist jedoch, dass wir letztendlich alle sehr viel gelernt und sehr viel Spaß hatten und ich ihn wirklich nur weiterempfehlen kann.

Das Essen in der Mensa ist gut und günstig. Für 1,75 € gibt es Wasser, Salat und Brot umsonst, das Essen nimmt man sich selbst und somit so viel man will.

Im Gebäude der business school gibt es außerdem einen Fitnessraum, den ich jedoch nicht genutzt habe.

Die Studentenorganisation SAMO organisiert ungefähr alle zwei Wochen Studentenpartys in einem Club in der Stadt. Ende November hatten wir die Möglichkeit mit dem Bus nach Lappland zu fahren und wurde komplett von der SAMO geplant. Wir waren z.B. im Santa claus Village und haben eine Rentierfarm besucht. Unbedingt mitmachen!



### **Fächerbelegung:**

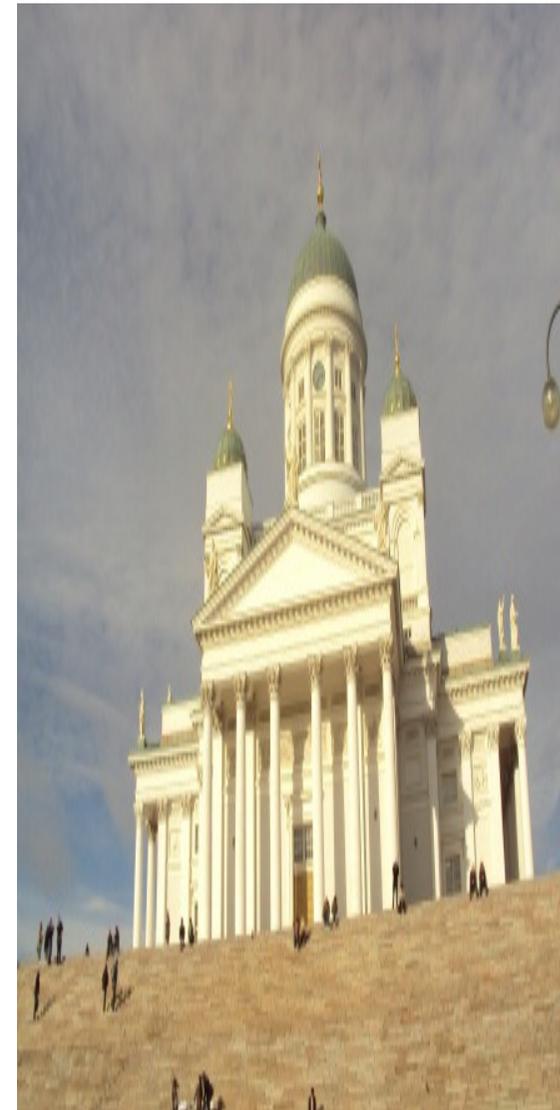
European Labour Law	2 ECTS
Intopia	6 ECTS
Nordic schools of marketing	3 ECTS
Business to Business marketing	3 ECTS
Seminar on Business in Scandinavia	3 ECTS
Introduction in Swedish	3 ECTS
Summe der ECTS	20 ECTS

### **Kontakte**

Die Auslandsbeauftragten der UAS Seinäjoki sind Ritva Läppinen und Marjo Arola.

### **Was man gesehen und getan haben sollte**

Entscheidet man sich für ein Auslandssemester in Finnland sollte man die Gelegenheit nutzen und viel Reisen. In Tampere, das mit dem Zug in einer Stunde zu erreichen ist, gibt es einen Flughafen, der Ryan-Air Flüge anbietet. Als Student erhält man während seinem Auslandssemester einen Rabatt von 50 % auf alle Zugtickets. Skandinavien und Estland sind absolut sehenswert. Wir waren in Oslo, Stockholm, Tallinn und natürlich viel in Finnland unterwegs. Tallinn erreicht man mit der Fähre von Helsinki in 90 Minuten und ist eine wunderschöne Stadt, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Einige Kommilitonen waren auch in den Ferien in St. Petersburg, das man ebenfalls mit der Fähre von Helsinki erreicht oder haben einen Trip ans Nordkap nach Norwegen gemacht.



Die Städte in Finnland sind bis auf Helsinki nicht sonderlich groß oder aussergewöhnlich. Meiner Meinung nach sind die Landschaft, die Nationalparks und die Schären das was Finnland ausmacht.

Seinäjoki hat ca. 60.000 Einwohner, es ist aber nicht viel los. In der Stadt gibt es zwei Clubs, wo wir besonders am Anfang häufiger weggegangen sind. Meistens haben wir jedoch im Studentenwohnheim gefeiert, da immer etwas los war und das eigentlich immer lustiger ist.

### **Verhaltenshinweise**

Die Finnen sind eher introvertiert und zurückhaltend aber durchweg sehr freundlich. Alle Finnen, egal in Banken oder Supermärkten, sprechen sehr gut Englisch und man hat kein Problem sich zu verständigen. Es war eher schwierig mit finnischen Studenten in Kontakt zu kommen, da aber ca. 80 Austauschstudenten in Seinäjoki waren, hat man schnell Anschluss und viele neue Freunde gefunden.

### **Fazit**

Ich würde jederzeit wieder ein Auslandsemester in Finnland machen und möchte auch die Zeit nicht missen. Die letzten 4 Monate haben unglaublich viel Spaß gemacht. Ich habe viele neue Freunde gefunden, wir sind viel rumgereist, haben viel gesehen und neue Erfahrungen gemacht. Man lernt ein neues Schulsystem kennen und verbessert natürlich sehr seine Englischkenntnisse.

Solltet Ihr Fragen haben könnt ihr mich jederzeit kontaktieren, ich helfe euch gerne weiter!  
([judith.thanner@gmail.com](mailto:judith.thanner@gmail.com))

